

Die grosse Transformation. Eine Einführung in die Kunst gesellschaftlichen Wandels. Uwe Schneidewind. Fischer E Book 2018.

Entwürfe für eine Welt mit Zukunft

19/20. Jh. Epoche der expansiven Moderne, demokratisierte Gesellschaften, freiheitliche Rechtsstaaten. 21. Jh. den zivilisatorischen Standard absichern. Wie sieht eine moderne Gesellschaft aus, die nicht immer expandieren will, sondern gutes Leben mit 1/5 des heutigen Verbrauchs an Material und Energie?

Zukunftsbilder für andere Mobilität, Ernährung, Bauen und Wohnen, konkrete Utopien künftiger Wirtschafts- und Lebenspraktiken. Welche Entwicklungsschritte sind heute sinnvoll? Ohne Zukunftsbilder lässt sich keine gestaltende Politik denken. Nutzen wir unsere Handlungsspielräume, um Wege zu einem guten Leben zu gehen.

1. Making Utopia possible – Einführung.

Neue Technologien, kultureller Wandel, weltweite Chancengleichheiten? Das 21. Jh. wird massiven Umbruch in der Menschheitsgeschichte bringen. Karl Polanyi „Great Transformation“. „Welt im Wandel“ WBGU 2011 wissenschaftlicher Beirat der Bu.reg. - nachhaltige Entwicklungen sind erforderlich. 1990 Wuppertaler Institut will die Utopie einer nachhaltigen Entwicklung ermöglichen.

Zukunftskunst technologisch, ökonomisch, kulturell, institutionell. Gleiche Entfaltungschancen für alle Menschen auf der Erde. 1987 Brundtland Kommission: nachhaltige Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden. - **Ein Umsteuern kann gelingen. Jede/r kann sich als Pionier/in des Wandels einbringen.** Ein Narrativ, das den Akteuren Orientierung gibt: 1. Ansatz Perspektivwechsel, kulturelle Nachhaltigkeit. 2. Arenen: 7 Wenden. 3. Akteure: geteilte Verantwortung.

Nachhaltigkeit bedeutet Verstehen der Transformationsprozesse der aktuellen Wirtschaftsordnung. Die Entwicklungsziele markieren den Kompass, **Denken in planetaren Grenzen ist wichtig für Energie – Ebene: Dekarbonisierung, und Ressourcen Ebene (8 Tonnen Gesellschaft).**

Die Arenen. 7 Wenden: Konsumwende, Energiewende, Ressourcenwende, Mobilitätswende, Ernährungswende, urbane Wende, industrielle Wende.
Akteure: Politik, Unternehmen, Wissenschaft, Zivilgesellschaft, für jeden einzelnen.

Das Wuppertaler Institut ist der nachhaltigen Entwicklung verpflichtet. These des „Wuppertaler Kompass der grossen Transformation“. Uwe Schneidewind April 2018.

Teil A: Ansatz, Nachhaltigkeit als kulturelles Projekt.

Zukunft ist mitgestaltbar, Ideen in Veränderungsprozessen. Agenda 2030 der UNO – 17 nachhaltige Entwicklungsziele SDGs Konzept der „**planetaren Grenzen**“. Dekarbonisierung und 8 Tonnen Gesellschaft sind Leitplanken für das Transformationsprogramm.

2. Nachhaltige Entwicklung als kulturelle Revolution. Menschen beeinflussen im 21. Jh. globale ökologische Prozesse. „**Anthropozän**“ - **von Menschen geschriebenes Erdzeitalter.**

Klimawandel, Übersäuerung der Ozeane, Abbau der Biodiversität, Kunststoffe und Chemikalien in den Ökosystemen: Natur- zerstörende Produktions- und Lebensformen des Menschen führen dazu, dass eine neue Verantwortung im Umgang mit planetaren Grenzen erwächst..

Globale Energieversorgung mit erneuerbaren Nergien lässt sich gestalten, die Mobilität wird CO2 neutral sein, Produkte können in Kreislaufwirtschaft geführt werden, Passivenergie-Häuser, Welternährung für 10 Mrd. Menschen: durch technologische Innovationen, Effizienzsteigerung, Anpassung der Lebensstile.

Club Of Rome Grenzen des Wachstums 1972 1. Warnruf, 1992 UN Konferenz von Rio, die globalen Entwicklungsprozesse verlaufen schleppend. CO2 Ziele werden nicht eingehalten, der Umbau zur regenerativen Stromversorgung erfolgt nur zögerlich. Die CO2 freie Mobilität ist erst am Anfang, wir haben noch immer Fleisch- und CO2 intensiven Ernährungsstil in den westlichen Industriestaaten.

Aktuelle gesellschaftliche Veränderungsprozesse sind eine moralische Revolution, Veränderung des moralischen Verhaltens. Notwendig wird ein neuer Gesellschaftsvertrag.

Einführung der Demokratie, Abschaffung der Sklaverei, Einführung des Frauenwahlrechts, erweiterte Zivilisationsstandards, getragen von einem Humanismus. Erweiterung der Idee der Menschenrechte, die für alle die gleichen Entwicklungsmöglichkeiten schaffen wollen. Respekt vor anderen Menschen.

5 Phasen moralischer Revolution. Anthony Appiah

1. Ignoranz – Problem wird nicht gesehen. 2. Anerkennung, kein persönlicher Bezug, Veränderung im Verständnis der „Ehre“ - spielte Rolle bei Abschaffung der Sklaverei. 3. Anerkennung des persönlichen Bezugs, aber kein Handeln ist möglich. Verhaltensänderungen von Teilen der Bevölkerung, die sich für alte Praktiken zu schämen beginnt, es entstehen Widerstand und alternative Möglichkeiten. 4. Handeln – neue Regelwerke mit neuen Verhaltensmustern. 5. Rückblick: Unverständnis für die alte Praxis, Menschen erkennen, die alten Praktiken waren eine Schande, wie konnten wir das tun?

Moralische Revolutionsprozesse dauern sehr lange. Notwendig sind engagierte Vorreiter, neue Lösungsansätze, institutionelle Verfestigung, es gibt das Fortschreiten menschlicher Entwicklungen.

https://www.amazon.de/gp/product/B076Q241X2/ref=ppx_yo_dt_b_d_asin_title_o09?ie=UTF8&psc=1